

Schriftliche Anfrage

von Markus Zimmermann (SP)

Zu den flankierenden Massnahmen (Flamas) zur Westumfahrung zählt unter anderem, dass zwischen dem Sihlhölzli und der Hohlstrasse das heutige Einbahnsystem aufgehoben wird, sodass die Seebahnstrasse in beide Richtungen befahren werden kann. An diesem Strassenzug ist mit beträchtlich höheren Belastungen (mehr Verkehr, mehr Lärm und Gestank) zu rechnen. Gleichzeitig ist vorgesehen, die Bullinger-, Sihlfeld- und Weststrasse als Quartierstrassen mit Tempo 30 zurück zu bauen. Diese Massnahmen sind für das Quartier eine sehr erwünschte Aufwertung.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviele Wohnungen liegen bzw. wieviele Menschen wohnen am Strassenabschnitt zwischen Sihlhölzli und Hohlstrasse? Wieviele Wohnungen liegen bzw. wieviele Menschen wohnen an der Hohlstrasse im Abschnitt zwischen Seebahnstrasse und Hardplatz?
2. Werden die Massnahmen auf der Seebahnstrasse (künftig in beide Richtungen befahrbar, gegenüber heute ein höheres Verkehrsaufkommen) einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen? Falls ja, bis wann liegt diese vor? Falls nein, warum nicht?
3. Können mit dem neuen Verkehrsregime auf der Seebahnstrasse die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung und der Lärmschutzverordnung eingehalten werden? Mit welchen Überschreitungen ist künftig zu rechnen?
4. Ist ein Nachtfahrverbot auf der Seebahnstrasse inklusive flankierender Massnahmen zur Verhinderung von unerwünschtem Ausweichverkehr im Quartier geprüft worden? Falls nein, warum nicht? Falls ja, welche Ausweichrouten wurden geprüft? Zu welchen Ergebnissen führte diese Prüfung?
5. Ist auf der Seebahn- und Hohlstrasse eine Temporeduktion (z.Bsp. auf Tempo 30) zur Verminderung der Belastung für die Anwohner und Anwohnerinnen geprüft worden? Falls nein, warum nicht? Zu welchen Ergebnissen führte diese Prüfung?
6. Wurde geprüft, ob die Verkehrsführung auf der Hohlstrasse zwischen Seebahnstrasse und Hardplatz künftig nördlich des geplanten Polizei- und Justizzentrums (PJZ) entlang den Geleisen geführt und das PJZ von dort erschlossen werden kann? Falls nein, warum nicht? Falls ja, zu welchen Resultaten führte diese Prüfung?
7. Wie wird verhindert, dass die Strecke Bullinger-Sihlfeld-Weststrasse künftig als Ausweichroute für die Seebahnstrasse benutzt wird? Bleibt diese Strecke durchgehend befahrbar oder werden einzelne Abschnitte als Sackgassen ausgebildet?
8. Auf welchen Zeitpunkt genau werden die geplanten Flamas im Quartier Aussersihl/Hard realisiert sein?
9. Besteht keine Gefahr, dass auf die Realisierung der Flamas verzichtet wird, falls zwischen dem Zeitpunkt der Eröffnung der Westumfahrung bis zur Realisierung der Flamas das Verkehrsaufkommen auf den zu entlastenden Strassenzügen wieder beträchtlich zunimmt? Wie wird sichergestellt, dass die Realisierung der Flamas trotz einer allfälligen Verkehrszunahme erfolgen wird?

